



Rundschreiben

F e b r u a r 2011

Sehr geehrte/s Vereinsmitglied/er,

wenn wir aus dem Fenster schauen, so ist derzeit ein Naturschauspiel zwischen noch Winter und bereits Frühjahr zu beobachten, wobei unsere jahreszeitlichen Zweifel durch frostige Nächte sowie die Vorboten des Naturerwachens wie Schneeglöckchen, Krokus und Vogelgezwitscher genährt werden. Doch freuen wir uns einfach an dem Jetzt und auf das bevorstehende Jahr mit seinen anstehenden Aktivitäten im privaten-, beruflichen- und Vereinsbereich.

- Den Einstieg in die diesjährige FFNN-Agenda bildet am 11. März wieder einmal unsere ordentliche weil planmäßige Jahreshauptversammlung. Näheres dazu finden Sie umseitig. Hierzu laden wir alle Mitglieder und Freunde des Vereins recht herzlich ein !
- Die Restaurierung des Fährhauses haben wir endgültig zu einem glücklichen Abschluss gebracht. Als letzte Positionen wurden im Spätjahr 2010 Haustür, Treppengeländer und beide Fensterrahmen frisch gestrichen, nachdem die Altfarben abgebeizt und das Holz abgeschmirgelt waren. Wir denken, dass sich unser Werk nicht nur sehen lassen kann sondern auch eine wichtige Schutzfunktion für den Fortbestand des Häuschens bewirkt.
- In der Zeit vom 26.10. – 6.11.2010 lag unsere Wagenfähre, einem 5-jährigen Turnus folgend, auf der Helling der Eber-Werft in Neckarsteinach zur SUK-Untersuchung und Generalüberholung. Neben Schweißarbeiten waren obligatorisch Entrosten, Abschleifen und ein frischer Anstrich angesagt. Die letztgenannten Tätigkeiten fielen in die Kompetenz des FFNN-Teams, das täglich und mit s.s. 10 Helfern auf die werküblichen Zeiten zwischen 08-16 Uhr verteilt im Einsatz war. Kritisch wurde unsererseits das viel zu kleine Zeitfenster für den notwendigen Arbeitsaufwand betrachtet, wofür anno 2005 noch 3 Wochen zur Verfügung standen. Aber infolge sich überkreuzender Sperrungen des Finsterbachtals, der Kreisstraße nach Mückenloch und des drohenden Fehlens der Fähre wäre der Neckarhäuserhof von der Außenwelt abgeschnitten gewesen. Um ein Fiasko zu vermeiden, musste die Fähre in einer Blitzaktion an ihren Arbeitsplatz zurückkehren, was unseren Stressfaktor förderte und das Team in Akkordarbeiter verwandelte. Aber wie im Märchen nahm alles sein glückliches Ende und Nähe, Fahrnachen samt Giernachen wurden von der SUK-Kommission mit einem neuen Patent bis 2015 ausgestattet - was alle vorherigen Unbilden überstrahlte.
- Der kleine Fahrnachen erhielt noch im vergangenen Jahr von uns eine Gesamtauffrischung, wobei die Sitzbänke nunmehr kundendienlicher umgebaut sind. Der große Giernachen liegt mittlerweile auf dem linksseitigen Neckarvorland neben dem Anleger. Er besitzt zwar ein neues Fährzeugnis, bedarf aber einer dringenden Überarbeitung. Nach der Reparatur der beiden Schwertern muss er komplett abgeschliffen und mit einem frischen Anstrich versehen werden. Mithelfer sind herzlich willkommen und können sich bei mir gerne melden !
- Im Dezember 2010 erschien ein neues Buch mit der Aufschrift „Stadt, Land, Heimat“, mit 21 abwechslungsreichen Beiträgen zur Geschichte der Metropolregion (ISBN 978-389735-667-2) . Ein Aufsatz beschreibt über 22 Seiten in Text und Bild die histor. Situation und Entwicklung der „Fähre Neckarhausen – Neckarhäuserhöf Eine schwimmende Brücke zwischen Baden-Württemberg und Hessen“. Der Autor ist auch Verfasser dieses Rundschreibens.
- Als Termine für das Jahr 2011 können bereits vorgemerkt werden = das Fährfest/ Lebendiger Neckar am Sonntag, dem 19. Juni, u n d der Mückenlocher Weihnachtsmarkt am Samstag/Sonntag, den 26./27. Dezember.

